

ischen Staats an die Eisenbahnzollstelle in Kopenhagen, wo die Steigerung besonders groß war, mit der Bitte um Auskunft. Die Antwort lautete, die Steigerung sei der Mid-Carter-Literatur zuzuschreiben. Allein im Oktober-Quartal waren acht ganze Waggonladungen à 24000 Pfund, außer zahlreichen kleineren Sendungen, angekommen; diese Waggonladungen haben, so läßt sich annehmen, etwa 1 1/2 Million Hefte enthalten. Indes waren die Verhältnisse in diesem Vierteljahr ungewöhnlicher Art, denn seit Inkrafttreten des neuen Zolltarifs ab Neujahr 1909 besteht ein Zoll von 5 Ore pro Pfund auf Bücher, die mit dänischem Text gedruckt sind, und man hatte deshalb die Einfuhr in der nächstvorhergehenden Zeit übermäßig gesteigert. Seit Neujahr werden an der genannten Zollstelle nur die Farbendruck-Umschläge (und zwar aus Deutschland) eingeführt.

(Nach »Statistische Erörterungen«.)

Jahresbericht der Königlichen Bibliothek in Berlin für das Jahr 1908/1909.

Das bedeutsamste Ereignis im Leben der Königlichen Bibliothek in Berlin während des Geschäftsjahres 1908/1909 war, wie der soeben erschienene Jahresbericht betont, der Umzug in das neue Gebäude an der Dorotheen- und Charlottenstraße, dessen eigentlicher Hauptteil in erstaunlich kurzer Zeit, nämlich vom 1. bis 17. März, mit Unterbrechung von zwei Sonntagen, vollendet wurde. In diesem Hauptumzug wurden auf Handwagen 4666 Ladungen zu je 4 Kisten von 85 cm Weite, 35 cm Höhe und 54 cm Tiefe während des ganzen Umzuges (Vorumzug, Hauptumzug und später erfolgter Umzug der Kartensammlung) rund 33 000 Meter Bücher befördert. Die bibliothekstechnische Seite der Vorbereitung und Leitung dieses Riesenumzugs wurde vom Ersten Direktor Geheimrat Schwenke, die bautechnische Seite vom Leiter des Neubaus Regierungs- und Baurat Adams besorgt. Die Kosten des Umzugs beliefen sich auf 48 628 M 13 S, wovon 28 105 M 80 S auf Arbeitslöhne und Remunerationen, 6357 M 90 S auf Transportmaterial, 12 962 M 06 S auf allerhand Baukosten (Aufzüge usw.) und 1202 M 55 S auf sonstige sächliche Ausgaben entfielen.

Der Gesamtzuwachs der Bibliothek belief sich in der Druckschriftenabteilung auf 48 151 bibliographische Bände (im Vorjahre 46 259), wovon 14 446 (18 386) durch Kauf erworben, 13 050 (13 234) Geschenke, 14 639 Pflichtlieferungen und amtliche Drucksachen waren; dazu wurden noch 1938 Bände eingetragen, die aus früheren Erwerbungen stammten. Für die gefausten Bücher wurden im Ordinarium ausgegeben: 106 825 M 54 S (104 668 M 80 S; davon entfielen auf Neuheiten 4786 (3108) Bände für 32 537 M 63 S (23 184 M 87 S), auf Fortsetzungen 1563 (1939) Bände für 17 929 M 60 S (21 684 M 06 S), auf Zeitschriften 3987 (3964) Bände für 44 275 M 68 S (38 626 M 25 S), auf Antiquaria 4110 (9375) Bände für 12 082 M 63 S (21 173 M). Der für Bücherankäufe ausgegebene Betrag war also, wie man sieht, etwas höher als im Vorjahre; doch bleibt die Zahl der gefausten Bände nicht unerheblich hinter der entsprechenden Zahl des Vorjahres zurück. Selbstverständlich ist eine Hauptursache dieser gegensätzlichen Bewegung das Steigen der Bücherpreise, wie am deutlichsten aus der Statistik der Zeitschriftenankäufe hervorgeht; während nämlich hier die Zahl der erworbenen Bände nur sehr unerheblich gestiegen ist, ist die Kaufsumme von 38 626 auf 44 275 M oder der Durchschnittspreis für den Band von 9,76 auf 11,11 M (+ 13,08 %) gestiegen. Da nun am Erwerb der Neuheiten Abminderungen nicht wohl vorgenommen werden konnten, so mußte der Ausgleich wesentlich durch Einschränkung der antiquarischen Erwerbungen herbeigeführt werden, was auch durch andere Erwägungen nahegelegt wurde. Immerhin wurden auch auf diesem Gebiet eine Reihe wertvoller Stücke erworben, so von Infunabeln: Schildis, Speculum manuale sacerdotum, Trier 1481 (Dublette der dortigen Stadtbibliothek) und Eusebius, Historia Ecclesiastica, Utrecht, N. Ketelaer, 1474, ferner eine Anzahl seltener Drude aus dem 16. Jahrhundert, darunter ein Reißner Missale, Leipzig, Lotter 1510, ferner eine erste Ausgabe von Ag. Guidacerus, Grammatica hebraicae linguae, Rom zwischen 1513 und 1521, ein lutherscher Katechismus, deutsch und lateinisch, Wittenberg, Joh. Klug, 1535, und eins der ältesten Erzeugnisse der Berliner Presse: S. Chnustinus (Knaust), In Geometriam isagogica introductio, Berlin, Joh. Weiß 1541. In der Handschriftenabteilung wurden, abgesehen von anderen Er-

werbungen, 39 abendländische (darunter 9 deutsche) und 46 morgenländische Buchhandschriften angeschafft. Unter den deutschen Handschriften ist namentlich hervorzuheben das Ehebüchlein Albrecht von Eybes, ein Sammelband aus dem 15. Jahrhundert mit erbaulichen Texten, und das sogenannte Viridarium beatae Virginis, d. i. geistliche Betrachtungen in 6600 niederdeutschen Versen, die um 1304 von dem Goslarer »Paffen« Konemann geschrieben worden sein sollen, ferner ein kleines Blatt einer Handschrift Walthers von der Vogelweide und das Bruchstück einer Urkunde mit dem Namen Peter Schöffers. Unter den lateinischen Handschriften steht an erster Stelle das berühmte, in der ersten Hälfte des neunten Jahrhunderts geschriebene Evangelienbuch aus dem Kloster Brüm in der Eifel (vormals im Besitz von J. Görres), unter den Autographen drei Briefe von Leibniz, ferner Briefe von Kant, Hegel, Boie, Gerstenberg, ein Brief Goethes an Knebel u. a. m. In der Musikabteilung betrogen, abgesehen von einer außerordentlichen Anwendung für die Bibliothek Tappert im Betrage von 10 000 M, die Ausgaben für Anschaffungen 2361 M 55 S, wovon 774 M 26 S auf Neuheiten, 602 M 19 S auf Fortsetzungen, 320 M 30 S auf Zeitschriften, 217 M 80 S auf Antiquaria und 447 M auf Handschriften entfielen. R. Schneider.

* **Post.** — Im Verkehr zwischen Deutschland und der Postanstalt in Lüderixbucht (Deutsch-Südwestafrika) ist hinfort auf Postpaketen bis 5 kg Wertangabe bis zum Meißtbetrage von 8000 M zugelassen.

Das Porto für Wertpakete ist das gleiche wie für gewöhnliche Pakete, außerdem wird eine Versicherungsgebühr von 16 S für je 240 M oder einen Teil von 240 M erhoben.

Die Wertpakete können gleichzeitig mit Nachnahme bis 800 M belastet werden.

Aber die näheren Versendungsbedingungen erteilen die Postanstalten Auskunft.

* **Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig.** — Eine Theater-Sondervorstellung für die Vereinsmitglieder und ihre Angehörigen (»Rechts herum«, Schwank von Hans Gans) im Leipziger Schauspielhaus (Sophienstraße) ist für Montag den 13. September, 8 Uhr, vereinbart worden. Eintrittspreis, einschließlich Garderobe, 80 S. Ausgabe der Interimskarten am Freitag, 10. September, von 1/2 9 Uhr abends ab im Gutenbergkeller des Deutschen Buchhändlerhauses.

Der Deutsche Verlegerverein hat dem Buchhandlungsgehilfenverein zu Leipzig 75 Exemplare der von Dr. Karl Trübner (Straßburg) bearbeiteten Denkschrift »Wissenschaft und Buchhandel« kostenlos zur Verfügung gestellt. Sie werden an den nächsten Vereinsabenden an Interessenten abgegeben werden.

Den Vereinsmitgliedern ist von der Postdirektion eine Befreiung des Leipziger Fernsprechamtes für Sonntag den 3. Oktober 1909, vormittags 10 Uhr, gestattet worden. Treffpunkt: Hof des Postgebäudes, Grimmaischer Steinweg 7.

Preise auf der dänischen Landesaussstellung in Aarhus. — Auf der gegenwärtig (bis September einschließlich) in Aarhus stattfindenden großen Landesaussstellung erhielten folgende dänische Verlagsfirmen Auszeichnungen: In der Abteilung für Turnwesen und Sport empfingen das Diplom 1. Klasse (= Silberne Medaille) Chr. Erichsens Forlag, Kopenhagen, für »Idrætsbogen«, ein (in 50 Hefen à 30 Ore jetzt vollständig gewordenes) Werk mit Anweisungen zur Ausübung dänischer Gymnastik und dänischen Sports, ausgearbeitet von Fachleuten unter Redaktion von A. E. Meyer. — In der Abteilung für Industrie erhielt das Diplom 1. Klasse Carl Allers Etablisement, Kopenhagen-Balby, das außer seinem bekannten »Mastreret Familie-Journal« in gebundenen Jahrgängen auch aktuelle Bilder daraus in vergrößerten Photographien ausgestellt hat, ferner die Herstellung eines Farbendruckbildes daraus in 11 Teilplatten zeigt und einen bunten Plan der Ausstellung, nach Zeichnung von Fr. Sedivy, an die Besucher verteilt. — In der Abteilung für Unterrichtswesen wurde zuerkannt: Diplom 1. Klasse dem Lehrmittel-Verlag (und -Handlung) Brinkmann & Richter, Kopenhagen, der biblische Anschauungsbilder nach dänischen Künstlern, Bildnisse dänischer und norwegischer berühmter Männer, botanische und zoologische Wandtafeln, sowie